

Regionalwert-Matrix

HAUS BOLLHEIM

Die Regionalwert-Matrix ist eine Zusammenfassung des jährlichen Regionalwert-Berichtes, in dem die nachhaltigen Leistungen des Partnerbetriebes anhand von 80 Kriterien erfasst werden. (Datengrundlage: 2019/2020)

Kontakt

Haus Bollheim bewirtschaftet 218 ha nach demeter-Richtlinien. Es ist ein vielseitiger Betrieb mit Ackerbau, Gemüseanbau, Saatgutvermehrung, Hühner- und Milchviehhaltung sowie Rindermast. Auf dem Betrieb befindet sich außerdem eine Bäckerei, eine Käserei sowie ein Hofladen.

Kontakt
Haus Bollheim
53909 Zülpich-Oberelvenich

Telefon Büro: 0 22 52 95 03 20
Telefon Hofladen: 0 22 52 59 65

mail@bollheim.de
www.bollheim.de

Ökologie

Bodenfruchtbarkeit

- 99 % Stickstoff vom eigenen Hof
- 63 ha Leguminosenanbau, 12 ha Zwischenfrucht, 128 ha reduzierte Bodenbearbeitung

Biodiversität

- Tierhaltung: 72 Milchkühe, 88 Rinder/Kälber (Mutterkuhhaltung), 100% behornete Kühe und Rinder, 1100 Hühner, 12 Hähne,
- Pflanzenanbau: 5-gliedrige Fruchtfolge, Kulturen: 10 Acker-, 50 Gemüsekulturen, Einsatz von natürlichen Präparaten, Anbau von klimaangepassten Sorten
 - Biologische Vielfalt: 0,1 ha Blühflächen, 3,14 ha Strukturelemente, 2,5 ha Naturschutzfläche, „UN Dekade Biologische Vielfalt“- Auszeichnung (2017)

Klima

- 100 % regenerative Energie



Soziales

Arbeitsplätze

- 4 Unternehmer, 25 Festangestellte, 6 Auszubildende: 1 Beschäftigten Inklusion
- 72 % Fachkräfte
- 48 Wochen bezahlte Praktika, 120 Wochen unbezahlte Praktika
- Keine Saisonarbeitskräfte

Gesellschaftliches Engagement

- 32 Veranstaltungen in „Landwirtschaft erleben“
- 30 Veranstaltungen in „Landwirtschaft erklären“
- Beteiligung an 2 Forschungsprojekten
- Zusammenarbeit mit 4 Waldorfschulen
- Demonstrationsbetrieb ökologische Landwirtschaft
- Erlebnisprogramm mit Käseschule, Kinderacker etc.

Regional-Ökonomie

Regionales Wirtschaftskreisläufe

- 45 % Direktvermarktung
- 100 % Umsatz aus Eigenproduktion
- 80 % Umsatz in der Region (75 km)
- 4 betriebliche Kooperationen

Wirtschaftliche Souveränität

- 63 % Samenfeste Sorten
- 100 % Hofeigene Nachzucht bei Kühen und Rindern
- 70 % Tierzucht mit Natursprung
- 0,25 % Zweinutzungshühner
- 80 % Betriebseigene Futtermittel
- 24 Sorten eigenes Saat- und Pflanzgut
- Hofeigene Bäckerei und Käserei
- Know-How: 20 Käsesorten

